Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 4 (1878)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

europäischen Universitäten dienen. So vermittelt sie alle Anstrengungen zur Hebung des französischen höhern Unterrichts in liberalem Sinne. Während in letzter Zeit die klerikalen Universitäten die Hände nach allen Seiten ausstreckten und gewaltige Summen einheimsten, war es für das liberale Kapital, das gern etwas für freisinnige Hochschulen gethan hätte, kein Leichtes, den richtigen Weg zu finden. Jetzt steht solchen Gesinnungsgenossen das einfache Mittel zu Gebote, Mitglieder genannter Gesellschaft zu werden.

Schweden. Ein Gesetzesvorschlag betreffend Verwendung Minderjähriger zur Arbeit in Fabriken etc. unterstellt diese Gewerke, sofern sie Arbeiter (beiderlei Geschlechts) unter 18 Jahren beschäftigen, der Aufsicht staatlicher Inspektoren und schliesst Kinder unter 12 Jahren oder solche, die das Minimalmass der Leistungen in der Volksschule nicht erreicht haben, sowie kränkliche und schwächliche Personen von 12 bis 18 Jahren von solcher Arbeit aus. Kinder bis 14 Jahre dürfen täglich nicht mehr als 6 Stunden Fabrikarbeit leisten und müssen 2 Stunden die Schule besuchen. Dem Arbeitgeber liegt ob, beim Eintritt von Kindern in sein Geschäft die amtlichen Zeugnisse über Alter, Schulkenntnisse und Gesundheitszustand in ein Buch nach bestimmtem Formular zu verzeichnen und allwöchentliche Ausweise über den genossenen Schulunterricht nachzutragen. (Nach Päd. Ztg.)

Amerika. (Aus „Erzieh. Blätter", Milwaukee.) Der 9. deutsch-amerikanische Lehrertag findet vom 29. Juli bis 2. Aug. in New-York statt. Er umfasst: Empfang, drei Haupt- und verschiedene Sektionsversammlungen nebst Exkursionen. Als Besprechungsgegenstände sind vorläufig notirt: Behandlung des Unterrichts in fremden Sprachen; körperliche Strafen; Organisation von Lehrerseminarien; Geschichte des amerikanischen Erziehungswesens; Pflege der Muttersprache in der Familie; Geschlechtertrennung in der Schule; Zusammenwirken von Schule und Haus; öffentliche Schulprüfungen und Schaustellungen; Sammelwerk über Lehrstoff und Erziehungsvereine; Entwicklung der Kindergärtnerei; Leitfaden für amerik. Geschichte.

Fr. Harder, Theoretisch-praktisches Handbuch für den Anschauungsunterricht. Mit besonderer Berücksichtigung des Elementarunterrichtes in den Realien. Siebente, unveränderte Auflage. Altona, Friedr. Hammerich. 1877. Preis 8 Fr.

Dieses Buch hat s. Z. — es war in den Jahren 1863 und 1864 — anlässlich des zürcherischen Schulkampfes um die sog. „Denk- und Sprachübungen", viel zu reden gegeben. — Die Freunde der Scherr'schen Sprachunterrichtsmethode wiesen — mit Recht — auf dieses Lehrmittel hin, um zu zeigen, auf welche Abwege ein Verlassen des nach formalen Rücksichten betriebenen Sprachunterrichts der Kleinen führe. Dem Verfasser des gewaltigen Buches ist die Materie des Anschauungsunterrichts so sehr die Hauptsache, dass ein Lehrer, der seine Methode befolgt, mit Naturnothwendigkeit die vernünftige Geistes- und insbesondere die solide Sprachentwickelung des Kindes vernachlässigen muss. Schon der alte Diesterweg bekämpfte in seinen „Rheinischen Blättern" diesen systematischen Realunterricht auf der Elementarstufe und tadelte das vorliegende Werk als ein total unpädagogisches. Uns ist unbegreiflich, wie dasselbe eine siebente Auflage erleben konnte. Wenn einzelne Stücke in den letzten Klassen der Realschulen und in der Sekundarschule besprochen und zu schriftlichen Arbeiten mit Nutzen verwendet werden sollen, so ist auch da noch dem Lehrer zu rathen, dass er die breitspurige und „erschöpfende" Manier des Buches vermeiden möge. Was aber die Elementarschule mit den 528 Grossoktavseiten füllenden, oft wissenschaftlich genauen, mitunter auch zur reinsten Schwätzerei und Zungendrescherei ausartenden Beschreibungen aller möglichen Natur- und Kunstgegenstände — anfangen soll, das zu erfassen ist unser schlichte Verstand zu klein.

Gertrud, die vortreffliche Mutter und Frau. Ausgewählte Kapitel aus „Lienhard und Gertrud" von Pestalozzi. Duisburg, M. Mendelssohn. 8°. 53 Seiten. Einzelnpreis 55 Rp., in Parthieen 40 Rp.

Die Auswahl der einzelnen Erzählungen — Lienhards Umkehr, Kirchenbau, das Treiben des Vogts Hummel und dessen Strafe — ist eine recht gelungene; das Ganze hat eine gewisse Abrundung und dürfte bei Verwendung als Lektüre an der Sekundarschule das Interesse für „Lienhard und Gertrud" wieder wecken. G.

In **zweiter Auflage** ist soeben ein Werkchen erschienen, dessen Lektüre wir vielen Lesern auf's Wärmste empfehlen möchten. Der Titel des Büchleins ist: **Betrachtungen einer Mutter über Erziehung, modernes Schulwesen und das Leben.** (Preis 80 Cts.) Der Neudruck dieser Schrift, welcher vier Wochen nach Erscheinen der ersten Auflage nöthig geworden ist, beweist, dass dieselbe ihr Publikum gefunden; die in vielen Zeitschriften und Zeitungen enthaltenen Besprechungen, theils anerkennend, theils scharf kritisirend, zeigen, dass die Verfasserin eine wichtige Frage mit einschneidender Wirksamkeit behandelt hat. x.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

In **zweiter, unveränderter Auflage** ist soeben erschienen und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Betrachtungen einer Mutter
über
Erziehung, modernes Schulwesen und das Leben.
Der Heimath, dem Volk und der Familie gewidmet.
4½ Bogen stark, in Umschlag geheftet.
Preis 80 Cts.

Die vor einigen Wochen erschienene 1. Auflage dieses interessanten Schriftchens ist in denjenigen Kreisen, welche der Schule nahestehen, mit getheilten Gefühlen aufgenommen worden. Viele danken der muthigen Frau, welche es unternommen hat, diese das Leben unserer jungen Generation so sehr berührenden Fragen vor das Forum der öffentlichen Meinung zu bringen, unbekümmert um Anfeindung und falsche Unterschiebung in den Motiven; viele aber auch haben ihren Aerger über die im Schriftchen enthaltenen bittern Wahrheiten nicht verschweigen können und demselben theilweise in recht plumper Weise Ausdruck verliehen. — In den verschiedensten Fachzeitschriften und auch politischen Zeitungen sind Rezensionen erschienen, theils anerkennende, theils abweisende, theils auch solche, die nicht unbedingt absprechen, sondern manchen guten Kern in dieser Broschüre gefunden haben.

Wir empfehlen auch diese zweite Auflage bestens; mögen diese **„Betrachtungen einer Mutter"** dazu dienen, die Frage der Reorganisation des Schulwesens immer mehr in Fluss zu bringen. **B. F. Haller,** Verlagshandlung in Bern.

Die **Papierhandlung** von **Walther Burkhardt** in **Eschlikon** empfiehlt ihr Lager in Schreib- uud Zeichnungsmaterialien für Schulen zu äusserst niedern Preisen. Spezielle Preis-Courante stehen gratis und franko zu Diensten. (M 1618 Z)

Offene Sekundarlehrerstelle.

An der Sekundarschule Uster ist die zweite Lehrstelle definitiv zu besetzen. Bewerber mögen ihre Anmeldungen, begleitet von einem Wahlfähigkeitszeugniss des zürcherischen Erziehungsrathes und allfälligen andern Ausweisen, bis zum 25. Mai dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Hrn. Kantonsrath Frei in Uster, einreichen, woselbst jede erwünschte Auskunft über fragliche Stelle ertheilt wird.

Uster, 10. Mai 1878.

Die Sekundarschulpflege.

Von **C. Ruckstuhl,** Lehrer in Winterthur, kann bezogen werden:

Veilchenstrauss,

30 zwei-, drei- und vierstimmige Lieder für Schulen und Frauenchöre (Originalkompositionen). 32 Druckseiten. Preis 50 Rp.

Die Stadtschulpflege Winterthur fasste den einstimmigen Beschluss, dieses Heftchen zum Gebrauche neben den obligatorischen Lehrmitteln an den Stadtschulen einzuführen, was vom hohen Erziehungsrathe bewilligt wurde.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).